

Sehr geschätzte Kollegin! Sehr geschätzter Kollege!

Wir gehen hoffnungsfroh in das Jahr 2023. Zu Beginn des neuen Jahres möchte ich daran erinnern, dass die Pension mit Jänner 2023 mit einer Pensionsanpassung von 5,8 Prozent ausbezahlt wurde, womit im Großen und Ganzen **fast** alle zufrieden sind. Wir haben schon oft darauf hingewiesen, dass der Berechnungszeitraum näher an den 1. Jänner herangeführt werden sollte.

Im Dezember des Vorjahres hat sich der Nationalrat wieder mit dem ungerechten Pensionssicherungsbeitrag auseinandergesetzt. Laut stenographischem Protokoll wurde nach längerer Diskussion die Angelegenheit einmal mehr vertagt. Bis jetzt hat jede, jeder für dieses Thema verantwortliche MinisterIn, egal von welcher Partei, die Abschaffung nicht vorangetrieben. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen zahlen diesen Beitrag schon mehr als 20 Jahre. Der Kaufkraftverlust liegt bei den sich im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen bereits im zweistelligen Prozentbereich. Die Kolleginnen und Kollegen haben auch keine steuerbegünstigte Abfertigung wie ASVG-Versicherte erhalten. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass der Pensionssicherungsbeitrag für Ruhestandsbezüge bis zur Höchstbeitragsgrundlage doch noch abgeschafft wird.

Mit Jahresende hat sich mein Stellvertreter und Or-



*Johann Büchinger:
Der Autor ist Vorsitzender der Bundesvertretung der Pensionisten in der GÖD*

ganisationsreferent, Regierungsrat Kurt Kumhofer, aus der Bundesleitung der GÖD-PensionistInnen zurückgezogen. Er hat im November seinen 84. Geburtstag gefeiert und wir konnten ihm bei der Bundesleitungssitzung am 30. November im Beisein der Vorsitzender-Stellvertreterin in der GÖD und Bereichsleiterin Frauen, Monika Gabriel, mit einem Pokal und einer Trophäe den Dank und die Anerkennung der GÖD-PensionistInnen aussprechen.

Kollege Kurt Kumhofer ist seit 1970 Mitglied der GÖD und hatte in seiner aktiven Zeit viele Funktionen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und im ÖGB inne. Für

seine Tätigkeit wurden ihm schon in der Aktivzeit viele Ehrungen und Auszeichnungen zuteil. Er war von 2006 bis 2022 Vorsitzender-Stellvertreter der Bundessektion 22 und Organisationsreferent. Ich darf mich im Namen der Bundessektion 22 für seinen Einsatz und seine Ausdauer bedanken und für die Zukunft Gesundheit und Zuversicht wünschen. Im Rahmen dieser Bundesleitung wurde Karlheinz Fiedler, BEd, als stellvertretender Vorsitzender einstimmig gewählt. Er übernimmt diese Funktion mit 1. Jänner 2023.

Mit kollegialen Grüßen
Ihr Johann Büchinger

*(v.l.n.r.):
Antonia Wöhler,
BV-22-Vorsitzender Johann Büchinger,
Vorsitzender-Stellvertreterin und Bereichsleiterin Frauen Monika Gabriel sowie Regierungsrat Kurt Kumhofer*



Karlheinz Fiedler, BEd ist neuer stellvertretender Vorsitzender

Ankündigung Servicehandbuch 2023

Eine langjährige Tradition fortsetzend, dürfen wir die Neuauflage 2023 unseres Servicehandbuchs vorlegen. Das neue „Handbuch für GÖD-Pensionistinnen und -Pensionisten 2023“ soll helfen, sich in einer komplexen und komplizierter werdenden Welt ein wenig besser zurechtzufinden. Neuauflage und Versand erfolgen im Frühjahr. Das neue Exemplar wird kostenlos zugestellt. Über Wunsch ist dieses für alle interessierten GÖD-Mitglieder verfügbar. Zudem wird das neue Servicehandbuch im Internet zur Verfügung stehen, sodass dieses bei Bedarf auch zu einzelnen Sachgebieten und Fragestellungen zu Rate gezogen werden kann.

Sobald das Servicehandbuch verfügbar ist, werden wir Sie in „GÖD aktuell“ informieren.

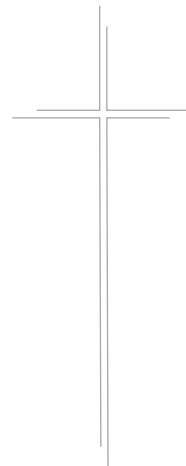


Wir trauern um unseren Kollegen

Helmut Nimmervoll

Vorsitzender der GÖD-Pensionisten OÖ
und Mitglied der Bundesleitung
Regierungsrat Helmut Nimmervoll
ist am 17. 11. 2022 im 77. Lebensjahr
von uns gegangen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie
und seinen Freunden.





Ingrid Chreiska,
Referentin für
Medien und
Öffentlichkeits-
arbeit, informiert

Diskriminierung im Alter

Die Bundesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD veranstaltete am 15. 11. 2022 das erste GÖD Pensionistenforum zu diesem Problem. Der Vorsitzende der Bundesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD, Johann Büchinger, eröffnete die Veranstaltung und GÖD-Vorsitzender Dr. Norbert Schnedl bedankte sich in seinen Grußworten für das aktive Engagement der BV-Pensionistinnen und Pensionisten in Bezug auf das Thema Altersdiskriminierung. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland von der Universität Wien und der Karl Landsteiner-Privatuniversität erörtere in seinem launigen und kurzweiligen Vortrag die verschiedensten Herausforderungen für Seniorinnen und Senioren im Alltagsleben unserer Gesellschaft.

Hier die zentralen Aussagen des Vortrags:

Wann beginnt das Alter?

Das Alter zu definieren ist sehr schwierig, da es von persönlicher Empfindung (wie alt fühle ich mich), vom gesellschaftlichen Umfeld (wie sehen mich die anderen) und von den biologischen Bedingungen abhängt. In unserer Gesellschaft gibt es aber die sozialen Altersmarker: Großelternschaft, Vergünstigungen bei den ÖBB, Museumseintritte, Pensionsalter ...

Professor Kolland erklärte den Begriff „Ageism“, welcher die soziale und ökonomische Benachteiligung von Einzelpersonen oder von Personengruppen aufgrund ihres Lebensalters umfasst.

(v.l.n.r.): Prof. Dr. Franz Kolland, Mag.^o Gertrude Aubauer, Regierungsrat Kurt Kumhofer und Dr. Peter Kostelka



FOTOS: JOSEF STRASSNER, BEIGESTELLT

Altersdiskriminierung ist dann gegeben, wenn jemand

- wegen des Lebensalters keine Arbeit bekommt, gemobbt, nicht befördert, nicht zur Weiterbildung geschickt oder zur Frührente gezwungen wird;
- herablassend behandelt, verächtlich gemacht oder verspottet wird;
- beruflich benachteiligt wird;
- höhere Versicherungsprämien bezahlen muss;
- medizinisch schlechter versorgt wird;
- mit Hilfe des Betreuungsrechts ungerechtfertigt entmündigt oder bevormundet wird.
- So spielt das Alter beim Abschluss und der Prämienhöhe von Lebens-, Kranken- und Reiserücktrittsversicherungen eine wesentliche Rolle.
- Das Alter ist auch ein wichtiger Faktor bei der Vergabe von Krediten oder Hypotheken durch Geldinstitute.

Professor Kolland spannte einen Bogen über die Altersbilder in der römischen Antike bis hinein in die Gegenwart und die unterschiedlichen Umgangsformen mit dem Thema Alter, wie z.B. die Anti-Aging-Bewegung. Er kam zu dem Schluss, dass das Poten-

zial des Alters genutzt und von einer Pflegebedürftigkeit hin zu einer Vielfalt- und Gestaltungsfähigkeit gesteuert werden sollte. Sein Schlusswort lautete daher: **With age come wisdom and happiness.** (Mit dem Alter kommen die Weisheit und das Glück.)

In der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von Vorsitzender-Stellvertreter und Organisations-Referent Kurt Kumhofer, mit dem Präsidenten des Seniorenrats Dr. Peter Kostelka und der Abgeordneten zum Nationalrat a.D. und Mitglied des Seniorenrates, Mag.^a Gertrude Aubauer, wurden der Vortrag und anregende Wortmeldungen diskutiert. Die Veranstaltung brachte die Erkenntnis, dass eine Vielfalt an Hürden für die ältere Generation das Alltagsleben erschweren, aber auch dass eine neue Definition des Alters erfolgen muss, und zwar in jeder Hinsicht, sowohl wirtschaftlich als auch kulturell. Immerhin hält die Generation der Baby-Boomer in den kommenden Jahren den höchsten Anteil an der Gesamtbevölkerung.

Die Aufforderung des Plenums, altersdiskriminierende Vorfälle nicht hinzunehmen, sondern aktiv dagegen anzugehen, ist für uns weiterhin Programm.

Besuch im renovierten Parlament

Von KARLHEINZ FIEDLER, Vorsitzender-Stellvertreter der BV22

Der Arbeitsausschuss der Bundesvertretung Pensionistinnen und Pensionisten erhielt die Möglichkeit, das neu gestaltete Parlamentsgebäude am 6. 12. 2022 zu besichtigen. Parlamentsrat Mag. Rudolf Gollia vom Referat Öffentlichkeitsarbeit im Parlament leitete uns durchs Haus. Die zweieinhalbstündige Begehung führte uns von der Agora bis zu den Dachterrassen.

Von außen sieht das Parlamentsgebäude fast unverändert aus. Das Innenleben des Hauses ist jedoch einer genialen Metamorphose unterzogen worden. Der Nationalrat und der Bundesrat tagen ab 2023 in neu gestalteten Sälen auf IT-integrierten Plätzen, wobei auf den Denkmalschutz größten Wert gelegt worden ist. Für Mitglieder des Arbeitsausschusses, die in ihrer aktiven Zeit im Parlament zu tun gehabt haben, stellt das nunmehrige Innenleben des Parlamentsgebäudes Neuland dar, so viel ist zum Besseren erneuert und verändert worden.

Für die ausgezeichnete Führung durch Mag. Rudolf Gollia entrichten wir unseren herzlichen Dank.



Einen spannenden ersten Blick auf das neu gestaltete Parlamentsgebäude durfte im Dezember 2022 die Bundesvertretung der PensionistInnen werfen.